

DAS

Theater

an der Effingerstrasse

SPIELZEIT 1999/2000













**1. Reihe, v.l.n.r.: Claudia Schätzle, Schauspielerin; Markus Mathis, Schauspieler; Anne Hodler, Schauspielerin**  
**2. Reihe, v.l.n.r.: Stefan Meier, Regisseur; Daniel Nobs, Schauspieler; Andrea Abegglen, Kostümbildner; Peter Aeschbacher, Bühnenbildner**  
**3. Reihe, v.l.n.r.: Ernst Gosteli, Direktor; Tanja Geier, Dramaturgin; Markus Keller, Künstlerischer Leiter**



# DER FALKE

von Marie Laberge

Mit Beat Albrecht,  
Markus Mathis u.a.  
Inszenierung:  
Stefan Meier

Der 17-jährige Steve ist angeklagt, seinen Stiefvater erschossen zu haben. Aline, Sozialarbeiterin und ehemalige Nonne mit einer Vorliebe für ausgefallene Schuhmodelle, will die Mordmotive und, wenn möglich, ein Geständnis von Steve. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen versucht sie, das Schweigen des Jungen zu durchbrechen. Er beginnt mit ihr zu sprechen, über das Leben und über Sex, aber nicht über den Mord.

Ein zweiter Ansprechpartner kommt dazu: André, Steves Vater, der ihn und die Familie vor zwölf Jahren verliess. Steve ignoriert ihn, will von dem Alibi-Vater nichts wissen und ist erst recht nicht dazu bereit, ihm die Wahrheit zu sagen. Doch André gibt nicht auf.

Steve ist wie ein Falke: er verteidigt sein Nest, lenkt ab, damit der Feind sich für ihn interessiert und nicht für die, die er beschützen will. Doch wen schützt er? Den Mörder seines Stiefvaters?

1. Februar bis  
15. Februar 2000  
jeweils DI bis SA  
20 Uhr und SO  
13. Februar 17 Uhr  
SCHÜLERVOR-  
STELLUNGEN  
WERDEN SPEZIELL  
PUBLIZIERT

# UNTERGANG *NACH*

## TITANIC

EINE PRODUKTION DES ALPODROM THEATERS  
CHUR IN DER THEATERBAR

Mit Max Rüdlinger  
Inszenierung:  
Mathias Balzer

Im Mittelpunkt dieser Komödie steht ein Herr im Smoking, aus dessen Imagination vier verschiedene Charaktere entstehen, die alle eine spezielle Beziehung zum Untergang der Titanic haben. Zum Beispiel ein Kellner, der überzeugt ist, dass seinen Gästen auch in den schlimmsten Momenten der Appetit nicht vergehen wird. Oder dieser Schauspieler, der sarkastisch alle Ängste um einen möglichen Schiffsuntergang abtut und darauf hinweist, dass der einzige Untergang von Bedeutung sein persönlicher sei.

Der «Untergang *nach* Titanic» ist eine *One-man-show*, die auf philosophische, poetische, aber auch handfest komödiantische Art und Weise Untergänge aller Art untersucht. Max Rüdlinger führt als Mann im Smoking gekonnt und sehr unterhaltsam durch den Abend – «Ein tolles Solo für Rüdlinger» (Bündner Zeitung).

16. Februar bis  
26. Februar 2000  
jeweils DI bis SA  
20 Uhr und SO  
20. Februar 17 Uhr  
ausser Abonnement

VIVA BELLA ITALIA

VOR ODER NACH DEM THEATER



INS RISTORANTE

D A C A R L O

BERNA  
EFFINGERSTRASSE 14

WARME KÜCHE BIS 23.00 H

# VON MÄUSEN UND

von John Steinbeck; Bühnenfassung: Peter Stalder

## MENSCHEN

GASTSPIEL

*Mit Stefan Treddel*

*u.a.*

*Inszenierung:*

*Marianne de Pury*

Lenny ist ein grosser, sehr starker Mann mit den Gefühlen und der Intelligenz eines Kleinkindes. Er ist ein guter Arbeiter, aber er hat eine Passion, die ihm nur Unglück bringt: Er liebt es, weiche, sanfte Dinge zu streicheln. Doch die Mäuse, die er lieblos will, erdrückt er mit seinen starken Händen, und die jungen Frauen mit den Kleidern aus fließenden Stoffen, fühlen sich belästigt, wenn Lenny ihre Kleider gierig berührt. Zum Glück hat Lenny seinen Freund George, der ihn aus diesen Situationen immer und immer wieder rettet, der bereit ist, seine Arbeit immer und immer wieder aufzugeben, um mit Lenny an einem anderen Ort neu zu beginnen. George tut alles für Lenny, er beschützt ihn vor dem Hass und dem Unverständnis der Menschen, koste es, was es wolle.

1937 erscheint Steinbecks «Of Mice and Men». Der Bestseller wird kurz darauf für die Bühne adaptiert und auf dem Broadway 207 Mal gespielt.

7. März bis 1. April  
2000 jeweils DI  
bis SA 20 Uhr und  
SO 19. März 17 Uhr

# TOP DOGS

von Urs Widmer



*Mit Urs Bihler, Dodò  
Deér, Max Rüdlinger,  
Werner Bodinek,  
Claudia Schätzle und  
Anne Hodler  
Inszenierung:  
Urs Bihler*

Top Dogs, das sind die Männer und Frauen, die an den Schalthebeln der Macht sitzen, ganz oben, in höheren Kadern. Aber auch dort ist man nicht mehr sicher vor dem Fall in die Arbeitslosigkeit. In der Wirtschaft von heute sind alle ersetzbar – noch radikaler: Die Wirtschaft glaubt, ohne Menschen auskommen zu können.

Einmal arbeitslos, kommen die Top Dogs ins Outplacement-Büro, zwecks Enttäuschungsverarbeitung und beruflicher Reintegration. Seelen-Striptease ist gefragt. Doch anfangs entblösst keiner seine Gefühle, alle scheinen die neue Situation bestens zu verkraften. Bis auf Krause, der dem emotionalen Druck nicht standhält – plötzlich bricht das Eis und die Top Dogs entpuppen sich als verletzbare Menschen. Unter dem elitären Gehabe sind sie traurig, naiv, absurd oder komisch, nicht anders, als all die arbeitslosen Unterhunde – tröstlich zu wissen!

«Top Dogs» war ein Projekt des Neumarkt Theaters Zürich mit der Uraufführung am 14. Mai 1996. Das Stück

wurde innert kürzester Zeit zu einem Riesenerfolg und ist mittlerweile schon mehrfach preisgekrönt, so z.B. als Stück des Jahres 1997 («Theater heute»). Urs Bihler und Dodò Deér sind zwei der Top Dogs aus dem Uraufführungs-Team des Neumarkt Theaters – an der Effingerstrasse werden sie wieder in ihren Erfolgsrollen zu sehen sein!

**11. April bis 6. Mai  
2000 jeweils DI bis  
SA 20 Uhr und SO  
30. April 17 Uhr  
(ohne 21. April)**

# Gefangen in Gilead

von Tanja Geier

## URAUFFÜHRUNG

*Mit Anne Hodler,  
Claudia Schätzle u. a.  
Inszenierung:  
Cyril Tissot  
Künstlerische  
Beratung:  
Markus Keller*

Desglenn ist eine junge Frau im besten Alter und in bester Gesundheit. Sie lebt in einem totalitären Staat, der die Frauen in Klassen eingeteilt hat. Desglenn hat die Aufgabe, die Kinder ihres Kommandanten auszutragen – sie gehört zur Klasse der Dienerinnen, die für den Nachwuchs des Staates sorgen müssen. Ihr Dasein ist monoton, anonym und gefühllos. Oft flieht sie in ihre Kammer, den Ort der Erinnerung an das Leben, an die Zeit davor, an all die Dinge, die einmal normal waren und jetzt verboten sind. In ihrem Zimmer ist sie nicht mehr Desglenn, Dienerin des Kommandanten Glenn, sondern eine Frau mit eigenem Namen. In ihren Gedanken lässt sie die Zeit mit ihrer Familie wieder aufleben. Doch die Erinnerungen sind nicht alles, was ihr geblieben ist: Desglenn besitzt noch einen Schatz, den ihr niemand nehmen kann: die Hoffnung auf die Flucht aus ihrer Dienerschaft, zurück in das Leben.

1985 erschien Margaret Atwoods Erfolgsroman «Der Report der Magd». Die Geschichte spielt in einer unbestimmten Zu-

kunft, im totalitären Staate Gilead, der Religion vorschreibt, um die Menschen zu unterdrücken. Im Mittelpunkt steht eine Dienerin, eines der vielen Opfer des Systems. Tanja Geier nimmt Margaret Atwoods Idee dieses Gesellschaftsbildes auf und lässt die Dienerin Desglenn ihre Träume, Ängste, Fantasien und Erinnerungen auf die Bühne bringen.

**16. Mai bis 10. Juni  
2000 jeweils DI bis  
SA 20 Uhr und SO  
28. Mai 17 Uhr  
(ohne 1. Juni)**





## Restaurant du Théâtre am Theaterplatz lädt zum Genuss-Theater:

### Liebe Kultur-Geniesser

Während der neuen Spielzeit ab Herbst 99 bieten wir Ihnen nicht nur auf der Bühne Bestes, sondern auch am Tisch. Unsere Eintrittskarte

### zum Genuss-Theater

macht nämlich den ganzen Abend zum Theater-Erlebnis:

- ☛ ein 2-gängiges Nachtessen im «Düdü» am Theaterplatz ab 18.00 Uhr
- ☛ Tramfahrt direkt zum Theater an der Effingerstrasse
- ☛ reservierter Fauteuil für die Vorstellung
- ☛ Cüpli an der Theater-Bar in der Pause
- ☛ Tramfahrt direkt zurück zum «Düdü»
- ☛ Dessert und Kaffee im «Düdü» am Theaterplatz

Und das alles für Fr. 69.–!  
Oder für Abo-Besitzer sogar nur Fr. 41.–!

Geniessen Sie mit uns die Berner Live-Kultur und reservieren Sie für jede Vorstellung Ihr «totales Theater» an der Vorverkaufskasse des Theaters an der Effingerstrasse

**DAS**  
*Theater*  
an der Effingerstrasse

# DAS HERZ EINES BOXERS

von Lutz Hübner

## GASTSPIEL DES THEATER BILITZ

*Mit Patrick A. Biagioli  
und Roland Lötscher  
Inszenierung:  
Jordi Vilardaga*

Jojo ist genau das, was man einen Verlierer nennt: weder Lehrstelle noch Freundin und absolut keine Hoffnung, dass sich irgendwas an seiner Situation ändern könnte. Zu all dem bisherigen Übel muss er auch noch ins Erziehungsheim, weil er für den Boss seiner Clique einen Diebstahl auf sich genommen hat. Jojo muss als Strafe Wände anstreichen. In diesem Heim trifft er Leo, der anfänglich nix sagt, dann aber doch zu reden anfängt und Jojo kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Leo ist ein ehemaliger Boxer mit einer überraschenden Vergangenheit. Jojo, der junge Verlierer, und Leo, der alte Boxer, lassen sich auf eine Freundschaft ein, die ihr beider Leben verändert.

Ein Stück übers KO-Gehen und Wiederaufstehen von Lutz Hübner. Boxen als Metapher für den Lebenskampf.

**13. Juni bis 29. Juni  
2000 jeweils DI bis  
SA 20 Uhr und SO  
18. Juni 17 Uhr  
(ohne 24. Juni)  
SCHÜLERVORSTEL-  
LUNGEN WERDEN  
SPEZIELL PUBLI-  
ZIERT**

# ABONNEMENTE 1999/2000

# VORVERKAUF/

# ABENDKASSE

*Wenn Sie an der Kasse nicht anstehen, Ihren Theaterabend langfristig planen und in den Genuss von 30% Ermässigung gelangen wollen, so bestellen Sie ein Abonnement.*

Jedes Abonnement umfasst die folgenden Vorstellungen:

**DER KONTRABASS  
BOULEVARD DER DÄMMERUNG  
VERDECKTE LIEBE – ENIGMA  
EIN WINTER UNTERM TISCH  
DER FALKE  
VON MÄUSEN UND MENSCHEN  
TOP DOGS  
GEFANGEN IN GILEAD  
DAS HERZ EINES BOXERS**

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl: Premieren-Abonnement und sechs Tages-Abonnemente Dienstag bis Samstag 20 Uhr sowie Sonntagnachmittag 17 Uhr.

*Abonnementspreise für alle 9 Vorstellungen (Billettsteuer inbegriffen)*

1. Platz Fr. 221.–  
2. Platz Fr. 177.–  
3. Platz Fr. 107.–

Die bisherigen Abonnenten haben ein Vorbezugsrecht. Die neuen Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sollten wir Ihre Wünsche nicht in Ihrem Sinne erfüllen können, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Telefonische Vorbestellung: Montag bis Samstag 14 bis 19 Uhr  
**Telefon 031 382 72 72**  
Vorbestellte Billette müssen 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn bezogen werden.

Vorverkauf: Theaterkasse, Effingerstrasse 14  
Montag bis Samstag 17 bis 19 Uhr

Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Schriftliche Vorbestellung: Frühestens 1 Monat vor der jeweiligen Vorstellung per Post:  
DAS THEATER an der Effingerstrasse,  
Postfach 603, 3000 Bern 8  
oder per Fax: 031 382 72 73

**GESCHENK-GUTSCHEINE** Verkauf an der Theaterkasse und auf schriftliche oder telefonische Bestellung.



# Plus

Ein Mitglied der Reisebaumeister Gruppe/RBM.

Effingerstrasse 2, Bern

...auf dem Weg zu Ihrem Theater

***Wir freuen uns  
auf Ihre Ferien!***